

Erfolgreicher Anbau von

Sommer- und Winterdurum

Mehr Infos zu den Themen ...

Sommerdurum



Winterdurum



SOMMERDURUM

ANBAU ALLGEMEIN

BEDINGUNGEN

- mittlere bis bessere Böden
- wenig Unkrautdruck
- sommerwarme Witterung
- in Rübenregionen möglichst mit Pflugfurche und rückverfestigtem Saatbett

AUSSAAT

- Februar bis Anfang April/so früh wie möglich

SAATSTÄRKE

- früh: 360–400 kf. Körner/m²
- spät: 400–450 kf. Körner/m²

SAATTIEFE

- 2–4 cm

ERNTE

- Trockene Witterung – falls nötig, mit 18 % dreschen und trocknen!

FRUCHTFOLGE

- siehe Vorfrüchte; v. a. von Mais als Vorfrucht ist abzuraten. → Risiko Ährenfusarium!

VORFRÜCHTE

VORFRUCHT UND EIGNUNG:

- Leguminosen ++
- Zucker-/Futtermübe ++
- Kartoffeln (spät) ++
- Raps ++
- Sonnenblume +
- Gräser 0
- Roggen/Triticale 0
- WW/Mais mit Pflug 0/-
- Gerste/Dinkel -
- WW/Mais ohne Pflug -

PFLANZENSCHUTZ

HERBIZIDE

- alle für Hartweizen zugelassenen Mittel, sonst: Antrag auf Genehmigung (§ 22 Abs. 2 PflSchG)

MECHANISCHE UNKRAUTREGULIERUNG

- Auf Schlägen mit geringerem Unkrautdruck ist mehrfaches Striegeln im Nach- und Voraufauf eine Option (mit leicht erhöhter Saatdichte).

WACHSTUMSREGLER

- max. eine Behandlung zu EC 31–37, reduzierte Aufwandmenge möglich

FUNGIZIDE

- Blatt: wie Weizen
- Ähre: wirksames Mittel gegen Fusarien bevorzugen

DÜNGUNG

Bedarfwert vergleichbar mit Sommerweizen

STARTGABE

- Das geringe Bestockungspotenzial von Hartweizen macht eine hohe N-Gabe zu EC 13 – 25 sinnvoll z. B. 70 – 90 kg N/ha inkl. N_{min 0 – 30 cm}*

SCHOSS-/SPÄTGABE

- Folgegaben sind der Bestandesentwicklung und den regionalen Standort- sowie Witterungsbedingungen anzupassen.

Zeitnah über aktuelle PSM-Zulassungen informieren auf www.bvl.bund.de oder bei Ihrer Pflanzenschutzberatung!

VERMARKTUNG

Mitgliedschaft bei Erzeugergemeinschaft und Vertragsanbau mit verarbeitenden Mühlen empfohlen

- Rohproteingehalt > 13,5 % (i. d. TS)
- Fallzahl > 220 s
- Glasigkeit > 75 %
- Gelbpigment > 20,5 (b-Wert)

- Dunkelfleckigkeit < 5 % dunkelfleckige Körner
- DON-Wert (Fusarien) < 1,75 mg/kg (ungereinigt); < 0,75 mg/kg (gereinigt)
- Hektolitergewicht > 78 kg/hl
- Kornfeuchte < 14,5 %

Die Angaben sind allgemeine Richtwerte. Es gelten händler- und mühlenspezifische Vorgaben.

WINTERDURUM

ANBAU ALLGEMEIN

BEDINGUNGEN

- mittlere bis bessere Böden
- wenig Unkrautdruck
- sommerwarme Witterung
- in Rübenregionen möglichst mit Pflugfurche und rückverfestigtem Saatbett

AUSSAAT

- Anfang bis Ende Oktober je früher desto besser

SAATSTÄRKE

- früh: 320–350 kf. Körner/m²
- spät: 360–400 kf. Körner/m²

SAATTIEFE

- 2–4 cm

ERNTE

- Trockene Witterung – falls nötig, mit 18 % dreschen und trocken!

FRUCHTFOLGE

- siehe Vorfrüchte; v. a. von Mais als Vorfrucht ist abzuraten → Risiko Ährenfusarium!

VORFRÜCHTE

VORFRUCHT UND EIGNUNG:

- | | |
|--------------------------------|----|
| • Soja (früh) | ++ |
| • Leguminosen | ++ |
| • Zucker-/Futterrübe (früh) | ++ |
| • Kartoffeln (früh bis mittel) | ++ |
| • Raps | ++ |
| • Sonnenblume | + |
| • Gräser | 0 |
| • Roggen/Triticale | 0 |
| • Gerste/Dinkel | - |
| • WW/Mais | -- |

PFLANZENSCHUTZ

HERBIZIDE

- alle für Hartweizen zugelassenen Mittel, sonst: Antrag auf Genehmigung (§ 22 Abs. 2 PflSchG)

KRITISCHE WIRKSTOFFE

- Mittel mit Flufenacet bzw. Diflufenican: evtl. Schäden ab 120 g bzw. 60 g Wirkstoff pro ha auf leichten Böden sowie ab 180 g bzw. 90 g Wirkstoff pro ha auf mittleren Böden

MECHANISCHE UNKRAUTREGULIERUNG

- Auf Schlägen mit geringerem Unkrautdruck ist mehrfaches Striegeln im Nach- und Vorauflauf eine Option (mit leicht erhöhter Saatlöslichkeit).

WACHSTUMSREGLER

- max. eine Behandlung zu EC 31–37, reduzierte Aufwandmenge möglich

FUNGIZIDE

- Blatt: wie Weizen
- Ähre: wirksames Mittel gegen Fusarien bevorzugen

INSEKTIZIDE

- v. a. im warmen Herbst bei früher Saat

DÜNGUNG

SCHWERPUNKT

- gute Stickstoffversorgung zum Ährenschieben für die Kornqualität unverzichtbar
- N-Bedarfswert für 55 dt/ha Kornertrag (bei 86 % TS): 200 kg N/ha;
- Bsp.: EC 13–25: 70–90 kg N/ha inkl. N_{min 0–30°}
EC 30–31: 50–70 kg N/ha inkl. N_{min 30–90°}
EC 49–59: 50–70 kg N/ha

KLIMASCHUTZ

Derzeit liegt der Selbstversorgungsgrad bei ca. 30 % (2020). Der überwiegende Anteil an verarbeiteter Ware wird importiert. Tragen Sie mit dem inländischen Anbau von Durum direkt zur globalen Reduktion von CO₂-Emissionen bei!



Team Nord



Östliches Schleswig-Holstein, westliches Mecklenburg-Vorp.
Daniel Freitag
 Mobil 0160-924 988 45
 daniel.freitag@saaten-union.de

Team West



Nördliches Niedersachsen
Maik Seefeldt
 Mobil 0151-652 688 59
 maik.seefeldt@saaten-union.de

Team Ost



Mittleres und südliches Sachsen-Anhalt
Carsten Knobbe
 Mobil 0151-678 202 95
 carsten.knobbe@saaten-union.de

Team Süd



Südbayern
Franz Unterforsthuber
 Mobil 0170-922 92 63
 franz.unterforsthuber@saaten-union.de



Schleswig-Holstein
Jonas Fahrenkrog
 Mobil 0171-861 24 07
 jonas.fahrenkrog@saaten-union.de



Nordwest-Niedersachsen
Winfried Meyer-Coors
 Mobil 0171-861 24 11
 winfried.meyer-coors@saaten-union.de



Nördliches Sachsen-Anhalt und nordwestliches Brandenburg
Johannes Kusian
 Mobil 0160-989 066 38
 johannes.kusian@saaten-union.de



Südbayern
Johannes Holzhauser
 Mobil 0171-268 41 29
 johannes.holzhauser@saaten-union.de



Mecklenburg-Vorpommern
Martin Rupnow
 Mobil 0151-525 524 83
 martin.rupnow@saaten-union.de



Südliches und östliches Niedersachsen
Benjamin Wallbrecht
 Mobil 0170-345 58 16
 benjamin.wallbrecht@saaten-union.de



Nord-Ost-Sachsen
Thomas Möbius
 Mobil 0171-948 71 88
 thomas.moebius@saaten-union.de



Baden-Württemberg
Martin Munz
 Mobil 0171-369 78 12
 martin.munz@saaten-union.de



Vorpommern, Greifswald
Thomas Lehmann
 Mobil 0160-912 366 02
 thomas.lehmann@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Rheinland
Friedhelm Simon
 Mobil 0170-922 92 64
 friedhelm.simon@saaten-union.de



Südliches Sachsen
Frieder Siebdrath
 Mobil 0162-701 98 50
 frieder.siebdrath@saaten-union.de



Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk. Schw. Hall
Franz-Josef Dertinger
 Mobil 0170-999 22 26
 franz-josef.dertinger@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe
Michael Robert
 Mobil 0171-973 62 20
 michael.robert@saaten-union.de



Brandenburg, Lk. Wittenberg
Dagmar Koch
 Mobil 0160-439 14 45
 dagmar.koch@saaten-union.de



Schwaben, Mittelfranken
Andreas Kornmann
 Mobil 0170-636 65 78
 andreas.kornmann@saaten-union.de



Nördliches und östliches Brandenburg
Matthias Ahrens
 Mobil 0175-426 54 83
 matthias.ahrens@saaten-union.de



Nordbayern
Florian Russ
 Mobil 0151-575 287 21
 florian.russ@saaten-union.de



Thüringen
N. N.
 Mobil 0170-922 92 60



Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland
Achim Schneider
 Mobil 0151-108 196 06
 achim.schneider@saaten-union.de



Nordhessen
Christian Dietz
 Mobil 0176-200 965 63
 christian.dietz@saaten-union.de

DIE SAATEN-UNION VERTRIEBSBERATUNG

Informationsstand: Februar 2024

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen sowohl unter Berücksichtigung von ökologischen und wenn nicht vorhanden konventionellen Versuchsergebnissen als auch Beobachtungen aus der Praxis. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH
 Eisenstr. 12
 30916 Isernhagen HB
 Telefon 0511-72 666-0

